

MEINE BANK

Das Mitgliedermagazin der Volksbank Mönchengladbach eG

1/2018

Raiffeisenjahr 2018

Der 200. Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisens ist für uns ein Grund zu feiern.

Crowdfunding

Viele schaffen mehr – gemeinsam wertvolle Projekte umsetzen.

WhatsApp-Service

Wir sind für Sie jetzt auch über WhatsApp erreichbar!

Ein Jahr voller Herausforderungen



Der Vorstand der „neuen“ Volksbank Mönchengladbach (v.l.): Josef Brück, Dr. Veit Luxem und Franz D. Meurers.

Bewährtes bewahren, neue Angebote eröffnen – der Zusammenschluss der Volksbank Mönchengladbach eG und der Volksbank Erkelenz eG macht es möglich. Im Sommer 2017 stimmten die Vertreterinnen und Vertreter der Fusion einstimmig zu. Eine gute Entscheidung, wie bis heute deutlich wurde.

Anfang dieses Jahres legte die fusionierte Volksbank Mönchengladbach eG eine rundum sehenswerte Bilanz vor: Die Bilanzsumme konnte auf knapp 1,8 Milliarden Euro gesteigert werden; das Gesamtkundenvolumen wuchs um 5,2 Prozent auf 3,7 Milliarden. Die Kundeneinlagen stiegen bis Jahresende 2017 um 109 Millionen Euro auf rund 2,2 Milliarden Euro. 1,1 Milliarden Euro waren zudem zum 31. De-

zember 2017 an Mitglieder und Kunden ausgeliehen. Zusammen mit den in die genossenschaftliche FinanzGruppe vermittelten Finanzierungen betrug das Gesamtkreditvolumen 1,5 Milliarden Euro.

Die Zahlen machen es deutlich: 2017 war ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Ein Jahr, in dem die Weichen gestellt wurden für den aktuellen und zukünftigen Erfolg, der ein gelungenes Zusammenspiel ist von Faktoren, von denen alle profitieren. „Mit ihren Einlagen bei der Volksbank leisten unsere Kunden ihren Beitrag für die Finanzierung der örtlichen Wirtschaft“, erklärt Dr. Veit Luxem, Vorstandsvorsitzender der „neuen“ Volksbank Mönchengladbach eG. „So funktioniert der regionale Geldkreislauf. Es macht stolz, dass die Menschen ihrer Volksbank ihr

Liebe Leserin,
lieber Leser –

wenngleich das vergangene Jahr wahrlich ereignisreich war, so steckt auch 2018 voller Herausforderungen, die wir mit Ihnen gemeinsam angehen möchten. Als neu formierte Volksbank Mönchengladbach eG wollen wir uns auch in diesem Jahr neuen Aufgaben stellen, Altbewährtes weiter ausbauen und zukunftsweisende Ideen für unsere Mitglieder und Kunden vorantreiben. In dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins erfahren Sie rückblickend, was wir in den vergangenen Monaten erlebt und erfolgreich gemeistert haben. Darüber hinaus wagen wir einen Ausblick mit Ihnen, was uns 2018 erwartet, wie zum Beispiel der 200. Geburtstag unseres Gründervaters Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

Auch in unserem neuen, größeren Rahmen werden wir ganz nah am Geschehen bleiben, Anregungen und Impulse von Ihnen aufnehmen und unsere Angebote an Ihren Bedürfnissen ausrichten. Wir bleiben Ihre Volksbank vor Ort. Im „Raiffeisenjahr“ 2018 wird unsere Nähe zu den Menschen der Region immer einmal wieder Thema sein. Wir freuen uns darauf!

Mitgliedern der ehemaligen Volksbank Erkelenz wird das frische Design unseres Magazins aufgefallen sein, während Mitglieder der ehemaligen Volksbank Mönchengladbach „MEINE BANK“ erstmalig in Händen halten. Lassen Sie uns wissen, wie Ihnen unser Magazin gefällt.

Viel Freude beim Lesen

Ihr
Dr. Veit Luxem
Vorstandsvorsitzender





Geld anvertrauen.“ Und es ist eine klare Bestätigung der Unternehmensausrichtung, dass die Finanzierungsangebote ebenfalls gerne angenommen werden – von Privatkunden wie Unternehmen.

Dieses Vertrauen in die Leistungen und Angebote der Volksbank wurde durch den Zusammenschluss weiter gestärkt. Denn jetzt steht den Mitgliedern und Kunden ein noch zukunftsfähigerer, bedeutenderer Finanzpartner zur Seite. Dass dieser solide, stabile Finanzpartner für Bankrisiken in ganz Europa

in Mithaftung genommen werden soll, ist laut Dr. Veit Luxem nicht nachvollziehbar: „Die Volksbank Mönchengladbach hat quasi keine Risiken in ihren Büchern, soll laut EU-Kommission zur Einlagensicherung in Europa aber mithaften. Das ist nicht nur ungerecht, sondern auch grob fahrlässig.“

Mit selbst verschuldeten Risiken hat die Bank wenig zu tun; sie blickt vielmehr zurück auf ein erfolgreiches Jahr und mit Zuversicht nach vorn – ins laufende „Raiffeisenjahr“ 2018. Der Mitbegründer der

genossenschaftlichen Idee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, wäre am 30. März 2018 200 Jahre alt geworden. Dass seine Idee erfolgreich weiterlebt, dafür setzt sich auch die Volksbank Mönchengladbach eG ein. Mit verlässlichem, solidem, bedarfsgerechtem Bankgeschäft nach genossenschaftlichen Prinzipien. Dafür stehen nach dem Zusammenschluss noch mehr Möglichkeiten zur Verfügung. Welche das sind, erfahren die Mitglieder und Kunden unter anderem weiterhin in der jeweils aktuellen Ausgabe von „Meine Bank“.

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	in Tsd. Euro	Passiva	in Tsd. Euro
Barreserve	18.265	Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	198.224
Forderungen an Kreditinstitute	79.228	Spareinlagen	523.963
Forderungen an Kunden	1.080.156	Termineinlagen	59.678
Wertpapiere	418.304	Sicht- und Bankverbindlichkeiten	725.387
Übrige Aktiva	201.754	Geschäftsguthaben	25.501
		Rücklagen	88.547
		Übrige Passiva	176.407
Bilanzsumme	1.797.707	Bilanzsumme	1.797.707
Ausleihungen im Verbund	381.675	Anlagen im Verbund	868.806
		Betreutes Kundenvolumen	3.685.934

Die Vertreterversammlung findet statt am Dienstag, 29. Mai 2018
im Borussiapark Mönchengladbach, Hennes-Weisweiler-Allee 1, 41179 Mönchengladbach

Das Raiffeisenjahr 2018



Im Jahr 2018 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisens. Das ist für die gesamte genossenschaftliche Organisation ein guter Grund zu feiern.

Die Zeiten ändern sich. So unterscheiden sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen Mitte des 19. Jahrhunderts wesentlich von den heutigen Gegebenheiten. Doch die genossenschaftliche Idee hat bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren. Die „Idee der Hilfe zur Selbsthilfe“ ist auch heute für viele Genossenschaften weltweit der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Während Friedrich Wilhelm Raiffeisen früher vor allem Landwirte davon überzeugte, ihr Ersparnis zusammenzulegen und sich gegenseitig aus dem gemeinsamen Topf zu vernünftigen Bedingungen Geld zu leihen, profitieren heute Menschen unterschiedlichster Herkunft und jeglicher Berufe von diesem Prinzip: zum Beispiel als Mitglieder und Kunden der Genossenschaftsbanken.

Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind heute noch die wesentlichen Prinzipien von Genossenschaften. Dabei hat jedes Mitglied eine Stimme und kann damit Einfluss nehmen auf die Ausrichtung der Genossenschaft. Daher sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken höchst demokratisch ausgerichtete Kreditinstitute, die tief in der Region und der genossenschaftlichen Organisation verwurzelt sind. Und der Erfolg gibt dieser Unternehmensform immer wieder Recht: Weltweit gibt es Genossenschaften mit insgesamt rund 800 Millionen Mitgliedern in über 100 Ländern.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen fasste in einem Satz zusammen, was die Genossenschaft erfolgreich macht: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermö-

gen Viele.“ Diese vielzitierte Aussage bewährt sich Tag für Tag. Weil sie innerhalb der genossenschaftlichen Organisation mit Verantwortung und auf Basis gemeinsamer Werte mit Leben gefüllt wird. Wir als Volksbank sind stolz darauf, die Errungenschaft des Friedrich Wilhelm Raiffeisen fortführen zu dürfen.

Herzlich laden wir Sie ein, im „Raiffeisenjahr“ 2018 immer einmal wieder mit uns einen Blick in die Vergangenheit und die Zukunft der Genossenschaften zu werfen. Mehr Informationen finden Sie bei uns im Internet und erhalten Sie zu gegebenem Anlass in unseren Filialen.

Ausbildung mit Zukunft

Neue Generation von Bankkaufleuten wurde geehrt und verabschiedet.

Die Volksbank Mönchengladbach hat seit jeher einen hohen Anspruch an ihren Nachwuchs. Damit der Nachwuchs diesem Anspruch auch gerecht werden kann, gilt es jedes Jahr wieder junge Bankkaufleute mit dem erforderlichen Fachwissen auszustatten.

Indem darüber hinaus persönliche Stärken herausgebildet und Service- und Beratungsqualitäten gefördert werden, legen die Banken den Grundstein für die Genossenschaftliche Beratung und Betreuung. Viele junge Menschen schlossen ihre Ausbildung kürzlich bei der Volksbank Mönchengladbach eG in Mönchengladbach und in Erkelenz ab.



Zweimal Gold: Verabschiedung verdienter Vorstandsmitglieder

Mit Vorstand Rainer Corsten ging 2017 nach über 40 Dienstjahren ein überzeugter Genossenschaftsanhänger mit der Ehrennadel in Gold des Genossenschaftsverbandes in den Ruhestand.

Rainer Corsten vertrat die genossenschaftliche Idee, so Dr. Veit Luxem, seit jeher mit Leidenschaft. Dafür dankten ihm der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie rund 150 Kollegen der Volksbank Erkelenz eG und geladene Gäste. Nach verschiedenen beruflichen Stationen kehrte Rainer Corsten als hauptamtlicher

Vorstand zur Volksbank Wegberg zurück. Privat ist er als ehrenamtlicher Richter am Aachener Sozialgericht tätig – ein weiterer Beweis seines Verantwortungsbewusstseins und seiner Einsatzbereitschaft.

Nach 28 Jahren verabschiedete sich im März 2018 auch Vorstand Otmar Tibes von der Volksbank Mönchengladbach in den Ruhestand.

Für seine Verdienste wurde ihm die Ehrennadel in Gold des Genossenschaftsverbandes verliehen.

Als hauptamtlicher Vorstand leitete er rund 15 Jahre die Geschicke der Volksbank Willich, begleitete auch 2005 die Fusion mit der Volksbank Mönchengladbach. Er erkannte früh, dass die Genossenschaftsbanken in der Region sich gemeinsam den wachsenden Marktanforderungen stellen müssen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Fred Hendricks würdigte Otmar Tibes als tatkräftigen Vorstand, der stets im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens gehandelt hat.



Dr. Veit Luxem, Rainer Corsten und Fred Hendricks (v.l.) bei der Verabschiedung von Rainer Corsten in den Ruhestand.



Vorstand Franz D. Meurers (rechts) verabschiedete seinen Vorstandskollegen Otmar Tibes (links) in den wohlverdienten Ruhestand.

Gewonnen!

Preise im Wert von 420.000 Euro konnte die Volksbank Mönchengladbach im letzten Jahr ausschütten. Über 250 Euro monatlich – 5 Jahre lang – darf sich Jens Dzwonkowski freuen.

Einmal im Monat so richtig shoppen gehen, immer einmal wieder ins Gourmet-Restaurant, den Tank so richtig voll machen, auf Kurzreise gehen ... Wir wissen nicht, wofür Jens Dzwonkowski jeden Monat 250 Euro extra gebrauchen kann. Eines aber ist sicher: Er hat sich sichtlich gefreut, seinen Gewinnsparpreis entgegenzunehmen! 250 Euro jeden Monat – fünf Jahre lang. Ein schönes Extra, das ihm das Gewinnsparen beschert hat.

Mit fünf Euro im Monat sichern Sie sich Ihre Gewinnchance beim Gewinnsparen. Der größte Teil des Betrags wird für Sie gespart; mit dem restlichen Betrag werden zum einen gemeinnützige Projekte der Region gefördert und zum anderen der Spieleinsatz finanziert. „Gewinnen, sparen, helfen“ lautet daher auch das Motto des Gewinnsparens.

Monatliche Verlosungen und Sonderziehungen eröffnen den Gewinnsparenern immer neue Chancen. Besondere Möglichkeiten bietet das 10er Lospaket „10 Gewinn!“, bestehend aus zehn Losen mit den Endziffern von null bis neun. Damit ist ein Mindest-

gewinn von 3 Euro sicher und natürlich die Chance auf einen der weiteren Preise. Übrigens werden neben Geldpreisen auch Sachpreise wie Autos oder Reisen verlost. Es lohnt sich also, einmal mit uns über das Gewinnsparen zu sprechen.



Verena Zimmer mit Jens Dzwonkowski (v.l.), dem glücklichen Gewinner einer „Monatsrente“ im Wert von 15.000 Euro.

Wir helfen



Helfen macht Freude. Dafür opfern die engagierten Bankmitarbeiter gerne ein paar Stunden Freizeit.

Hilfe zur Selbsthilfe ist ein grundgenossenschaftlicher Ansatz, der schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen antrieb. Auch heute noch ist dieser Ansatz bei der Volksbank Programm.

Unter dem Motto „Wir helfen“ steht ein Pool von Volksbank-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern bereit,

um gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Seit 2012 haben die engagierten Banker bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: vom Anstreichen der Notunterkunft der Diakonie, über die Gestaltung des Außengeländes des Waldkindergartens Pfiffikus, bis hin zur Unterstützung in der Küche des interkulturellen Familienverbandes Mönchengladbach.

Bewerben können sich alle Vereine, Initiativen und Einrichtungen, die ein Vorhaben nicht alleine meistern und die Unterstützung durch Ehrenamtliche bestens gebrauchen können.

Die Bewerbung kann per Post an die Bank gerichtet sein oder per E-Mail an: wirhelfen@voba-mg.de.

Kontaktlos bezahlen

Schnell, schneller, am schnellsten bezahlen Sie kontaktlos. Dazu müssen Sie nicht einmal mehr Ihre Girocard oder Kreditkarte in das Kartenlesegerät einstecken. Halten Sie die Karte einfach ans Bezahlterminal. Fertig.

In weniger als einer Sekunde werden die für den Bezahlvorgang erforderlichen Daten beim kontaktlosen Bezahlen übertragen. Deshalb eignet sich diese moderne Form des Bezahls für jeden, der es schnell und einfach mag.

Übrigens kommen beim kontaktlosen Bezahlen die üblichen Sicherheitsmechanismen zum Einsatz.

Und: Zahlungen ab 25 Euro werden in der Regel durch eine PIN abgesichert.

Das Beste ist: Sie haben die Wahl – kontaktlos zahlen, wenn es sekundenschnell gehen soll. Konventionell bezahlen, wenn Sie eine Minute mehr Zeit haben!



Kontaktlos bezahlen geht einfach, schnell und mit der gewohnten Sicherheit des Bezahls am Terminal.

Viele schaffen mehr.



Wenn Unterstützer sich zusammentun, um gemeinsam wertvolle Projekte umzusetzen, entspricht das ganz dem Genossenschaftsgedanken. Crowdfunding nennt man die gemeinsame Finanzierung von Ideen, die ohne diese Unterstützung keine Chance haben.

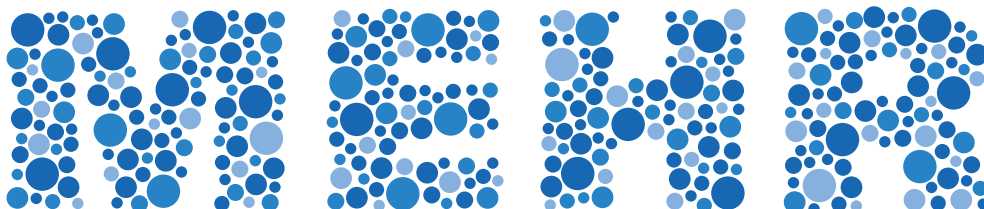
Als Genossenschaftsbank stehen wir der modernen Idee des Crowdfundings sehr nahe. Auf unserer Crowdfunding-Plattform bieten wir die Möglichkeit, selbst Finanzierungsprojekte ins Leben zu rufen oder andere Initiativen zu unterstützen. Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ können Sie teilhaben an der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in unserer Region.

Viele Unterstützer fanden sich zum Beispiel für das Crowdfunding-Projekt „Alltagsausbrecher Familien-

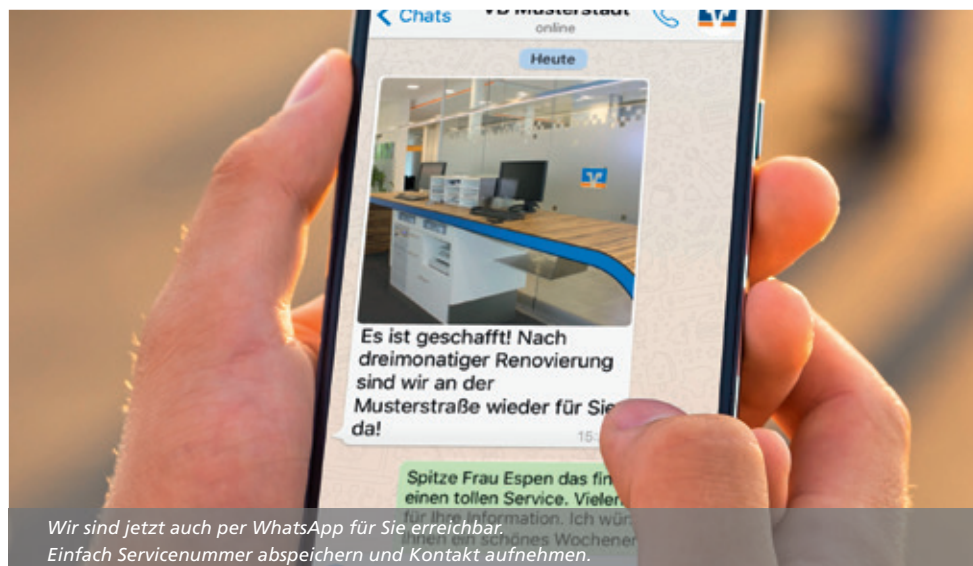
fest 2017“ oder das „Mönchengladbacher Bewegungsportal“. Realisiert werden konnte zudem die „Schmetterlingsinsel“ im Schlosspark Neersen und der Kletterturm im St. Josefshaus in Mönchengladbach-Hardt.

Zusammen wurden über die Plattformen der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit 220.000 Unterstützern bisher 10 Millionen Euro gesammelt. Auch durch die großzügigen Beiträge der Banken konnten über 2.000 Ideen verwirklicht werden.

VIELE SCHAFFEN



WhatsApp-Service



Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche? Wir sind für Sie jetzt auch über WhatsApp erreichbar!



Uns ist es wichtig, möglichst immer für Sie da zu sein. Jetzt können Sie uns auch per WhatsApp erreichen: Über die Service-Nummer **02161-5861-0**.

Speichern Sie diese Rufnummer unter Ihren Kontakten auf dem Smartphone ab. Kurz danach stehen wir Ihnen unter Ihren WhatsApp-Kontakten zur Verfügung, zum Beispiel mit grundlegenden Informationen wie Öffnungszeiten oder auch für Terminvereinbarungen etc. Mehr Infos zum Messenger-Service finden Sie unter www.voba-mg.de/whatsapp.

Wir sind jetzt auch per WhatsApp für Sie erreichbar. Einfach Servicenummer abspeichern und Kontakt aufnehmen.

Soziales Engagement für unsere Region



Musik lag in der Luft, als Dr. Veit Luxem die Spende an Chöre, Musikvereine und Kapellen übergab.

Als regionale Genossenschaftsbank stellen wir uns jedes Jahr auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung. 2017 betrugen die ausgeschütteten Zweckerträge in der Region Erkelenz, Mönchengladbach und Willich rund 200.000 EUR für Vereine, wohltätige Projekte und gemeinnützige Einrichtungen.

Insgesamt 67.000 Euro, davon 33.750 Euro aus den Erlösen des Gewinnsparens, spendete die Volksbank dabei an Musikvereine und musikalische Einrichtungen in der Region. Von Marschmusik bis Klassik,

von musikalischer Früherziehung und Nachwuchsförderung bis zu Projekten zur kulturellen Integration. Unter anderem erhielten 40 Chöre aus der Region Erkelenz eine Spende.

Weitere herausragende Förderprojekte des Jahres 2017 waren zudem das Mixed Team Cup Tischtennisturnier – eine der größten schulischen Sportveranstaltungen in Mönchengladbach, der Münster Bauverein, das Jakob-Brunnenfest in Neuwerk, die Schlossfestspiele Neersen, die Eva Lorenz Umweltsation und die Kreisverkehrswacht Viersen.



Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Drei Kirchen, zwei Orte, eine Ausstellung

Im Herbst 2017 war die Volksbank Erkelenz neben der Kreissparkasse Gastgeber für die größte mobile europäische Bibelschau.

Die Evangelische Kirchengemeinde, die katholische Kirchengemeinde und die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Erkelenz hatten die Bibelausstellung initiiert und zusammengestellt – unterstützt von der Erkelenzer Bevölkerung. Sie machten das weltweit meistgedruckte Buch im Lutherjahr 2017 dort zum Thema, wo viele Menschen zusammenkommen und sich eine Weile aufhalten: in der Kreissparkasse und in der Volksbank in Erkelenz. Das Thema der Ausstellung: „Bibelschätze aus zwei Jahrtausenden“. Gezeigt wurden unter anderem sehr wertvolle Exponate, z. B. die mehr als 2.000 Jahre alten Originalfragmente der Qumranrollen. Berührungspunkte von Bank und Bibel sahen die Verantwortlichen unter anderem in christlich-biblichen Werten wie Menschenwürde und Verantwortung, in deren Zeichen auch die lokalen Banken agieren.



Die Bibel hat viele faszinierende Seiten. Die Ausstellung ermöglichte spannende Einblicke.

Lutz Herkenrath in der Bank



Lutz Herkenrath ist unter anderem bekannt aus der Comedy-TV-Serie „Ritas Welt“. Auch bei der FORUMS-Veranstaltung bewies er Humor und Charisma.

Man kennt Lutz Herkenrath vor allem als Schauspieler. Nach seinem Auftritt bei der FORUMS-Veranstaltung bleibt er auch als Sprecher und Trainer bestens in Erinnerung.

Wer könnte besser Tipps für das richtige Auftreten geben als ein erfahrener Schauspieler?! Lutz Herkenrath kennt sich aus mit Präsenz und Profilierung. In vielen TV-Filmen und -Serien hatte er denkwürdige

Auftritte, so etwa als Supermarktleiter in der preisgekrönten Comedy-Serie „Ritas Welt“. Darüber hinaus wirkte er an der Aufnahme von weit über 500 Hörspielen und Hörbüchern mit und belebt seit Jahren als Sprecher und Coach diverse Veranstaltungen.

Sein Hauptthema bei der Bankveranstaltung: Charisma, wie man es aufbaut und einsetzt. Während des humorvollen Vortrags vermittelte Lutz Herkenrath unter anderem eine interessante Erkenntnis: Ein Vorhaben oder einen Vorsatz, das oder den man nicht innerhalb der nächsten 72 Stunden in die Tat umsetzt, geht verloren. Mehr als 400 Gäste nahmen die Tipps des Kommunikationscoachs im Rahmen seines Vortrags „Wirken kommt vom Selbst“ in der Stadthalle Erkelenz auf. So manchem Gast wird ganz sicher im Anschluss die 72-Stunden-Regel den Anstoß gegeben haben, wichtige Vorhaben direkt in die Tat umzusetzen.

Das Publikum war zumindest vom Vortrag Herkenraths begeistert. Damit kann die Bank auf eine weitere, sehr erfolgreiche FORUMS-Veranstaltung zurückblicken, die einen weiteren Grund für die Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe gegeben haben dürfte.

Erlebnisausstellung Finanzlage



Mit der „Erlebnisausstellung Finanzlage“ wird Wissen leicht verständlich gemacht.

Finanzthemen sind zunächst einmal sehr abstrakt. Mit der „Erlebnisausstellung Finanzlage“ bemühten sich Union Investment und Volksbank darum, Vorsorge & Co. wortwörtlich begreifbar zu machen.

Insbesondere junge Menschen waren angesprochen, in der „Erlebnisausstellung Finanzlage“ Berührungsängste abzubauen und sich mit Themen wie finanzieller Vorsorge zu befassen. In jungen Jahren scheint die Zukunft nach der Berufstätigkeit weit weg, dabei kann man gerade in dieser Zeit viel für eine sinnvolle Vorsorge tun.

Je jünger man anfängt, desto besser lassen sich mit kleinen monatlichen Beträgen größere Summen erwirtschaften. Diesen Umstand erläuterten der Regionalleiter Individualkunden, Sven Börstinghaus, sowie Bastian Riemer und Allmuth Pott von der Volksbank unter anderem den Besuchern vom Cornelius-Burgh-Gymnasium anhand von Anschauungsmaterial und kleineren Experimenten.

Impressum

Volksbank Mönchengladbach eG
Senefelderstraße 25
41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161 5861-0
Fax: 02161 5861-111
E-Mail: info@voba-mg.de
www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

